



FÜR SIE UND UNSER KLIMA

HEIZUNG FACHGERECHT SANIERT



HFS

MITGLIED VEREINIGUNG
[IGQ HEIZUNGFACHSANIERUNG.CH](http://IGQ.HEIZUNGFACHSANIERUNG.CH)



ZUERST DIE RICHTIGEN DINGE TUN. DANN DIE DINGE RICHTIG TUN.

Welche Heizung ist die Beste für mein Haus?

Wärmepumpe, Holzpellets, Gas, Öl: Welche Heizungsart ist die beste? Eine Frage, die sich nicht generell beantworten lässt. Die Kosten für Anschaffung und Unterhalt variieren und nicht überall sind alle Heizungen, beziehungsweise jeder Energieträger, verfügbar. Öl braucht beispielsweise einen Tank, Gas eine Leitung, Solar ausreichend Sonne, die Wärmepumpe bauliche Massnahmen, Holz Platz für Lagerfläche, etc.. Je nach Heizungsart sind die Bedingungen und Anforderungen an die Immobilie unterschiedlich. Und nicht überall lassen sich alle Heizungen hydraulisch sinnvoll einbauen.

Jedes System besitzt spezifische Vor- und Nachteile. Unabhängig davon, für welches Heizsystem Sie sich entscheiden, achten Sie bei Ihrer Auswahl nicht nur auf den Anschaffungspreis. Eine **Gesamtbetrachtung**, insbesondere auch die Berücksichtigung der künftigen Heizbetriebskosten, ist **sehr wichtig**. Eine beispielweise falsch gewählte Hydraulik kann zu Beginn zwar etwas günstiger sein, aber auf lange Sicht entwickelt sich diese dann zu einem regelrechten "Kostenfresser". Das wäre schlecht für Ihren Geldbeutel und schlecht für unsere Umwelt.

QUALITÄT SCHONT
RESSOURCEN UND
IST NACHHALTIG
GÜNSTIGER.

IN DREI SCHRITTEN ZU IHRER QUALITÄTS-HEIZUNG

1

OBJEKTIV
INFORMIEREN

2

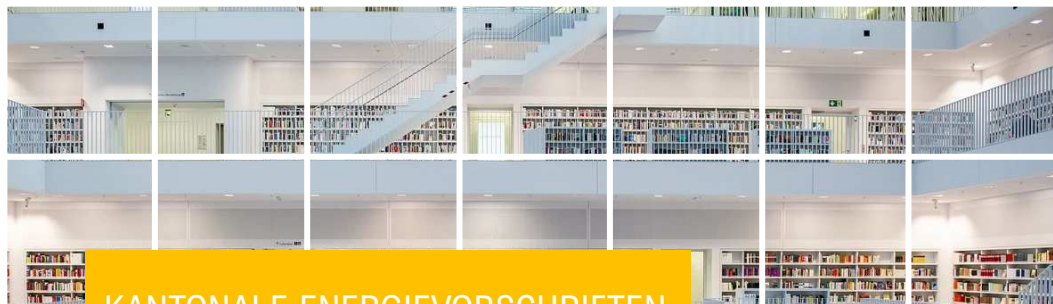
FACHMANN
KONTAKTIEREN

3

UNABHÄNGIG
ENTSCHEIDEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Energievorschriften	3
Öl-Brennwertheizungen	4
Gas-Brennwertheizungen	5
Holz/Pelletheizsysteme	6
Wärmepumpen	7
Geo-Thermie (Erdsonden)	8
PV-Solarstromanlagen	9
BHKW Blockheizkraftwerke	10
Förderbeiträge / MuKEn	11
Qualifizierte Sanierungsfachfirmen	12 - 19



KANTONALE ENERGIEVORSCHRIFTEN

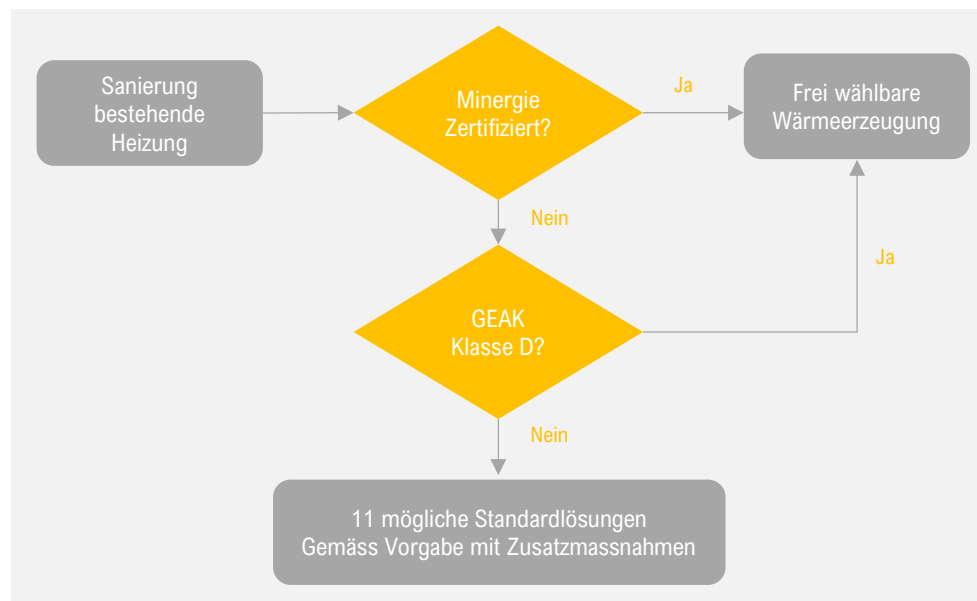
WICHTIG IST, DASS DIE ZUGEZOGENE FACHFIRMA DIE ENERGIEVORSCHRIFTEN GENAUESTENS KENNT UND SIE OPTIMAL BERATEN KANN.

Heizungssanierung unter MuKE

Die vierte Ausgabe der kantonalen Mustervorschriften (MuKE 2014) ist eine an den Stand der Technik angepasste Weiterentwicklung der Energievorschriften.

Die MuKE sind ein Dokument der interkantonalen Energiedirektorenkonferenz (EnDK). Dieses bildet die Basis für die **kantonalen Energiegesetzgebungen**. Jeder Kanton entscheidet selbständig, wann die **Mindestanforderung** der MuKE rechtlich verbindlich werden. Die einzelnen Kantone können auch zusätzliche energetische Anforderungen stellen. Wichtig ist, dass der zugezogene Fachmann im Detail über die gesetzlichen Rahmenbedingungen genau Bescheid weiss.

Grundsätzlich orientieren sich die neuen Energievorschriften nach folgendem Schema:



Ab S.12 finden Sie **qualifizierte Fachinstallateure** aus Ihrer Region, die Sie entsprechend fachgerecht beraten können.



ÖL-BRENNWERT-HEIZSYSTEME

Brennwerttechnik gibt es auch für Heizkessel. Öl-Brennwertkessel nutzen die im Abgas enthaltene Kondensationswärme, indem die Abgase an einem Wärmetauscher vorbeigeführt werden. Dieser kühlt das Abgas so weit ab, dass der darin enthaltene Wasserdampf kondensiert. Bei anderen Modellen findet die Kondensation direkt im Kessel statt. Bei beiden Methoden wird **durch die Kondensation zusätzliche Wärme frei**, die das Heizwasser oder die Verbrennungsluft des Geräts erwärmt.

Gegenüber der früheren Standardvariante, Ölkessel mit Niedertemperaturtechnik, können – je nach Modell – dadurch insgesamt pro Heizsaison bis zu 20% an Heizöl eingespart werden. Öl-Brennwertheizungen lassen sich gut mit einem Wärmepumpenboiler und / oder einer thermischen Solaranlage kombinieren. Dadurch sind **Heizöleinsparungen bis zu 50% möglich**.

Vorteile

- Energieeffizienter Wirkungsgrad
- Ausgereifte, bewährte Heiztechnologie
- Leiser Betrieb
- Tiefere Anschaffungskosten
- Höhere Vorlauftemperaturen sind möglich

Nachteile

- Fossiler Brennstoff mit CO₂
- Kaminbewirtschaftung nötig
- Tankbewirtschaftung nötig
- Steigende Lenkungsabgaben auf Heizöl
- Nicht modulierender Betrieb (i.d.R. 2-Stufig)

Für Sanierungen besonders empfehlenswerte Öl-Heizlösungen

–weishaupt–

T 044 749 29 29
www.weishaupt-ag.ch

Hoval

T 044 925 61 11
www.hoval.ch

Buderus

T 056 418 18 18
www.buderus.ch

 Vaillant

T 044 744 29 33
www.vaillant.ch



GAS-BRENNWERT-HEIZSYSTEME

Gas-Brennwertkessel sind **Hightech-Produkte**, die die im Erdgas oder Flüssiggas enthaltene Energie fast vollständig verwerten. Sie nutzen zusätzlich zum Heizwert des Gases die im Wasserdampf des Abgases enthaltene Kondensationswärme.

Dazu werden die Abgase an dem von den Heizflächen zurückfliessenden kühlen Heizwasser vorbeigeleitet. Das Abgas kühlt auf mindestens 55 Grad Celsius ab, dadurch kann es nicht mehr so viel Wasserdampf speichern. Es kondensiert auf den Flächen des Wärmetauschers und gibt dabei zusätzliche Wärme ab. Dadurch wird die **Energie um zehn bis fünfzehn Prozent besser genutzt** als im Niedertemperaturkessel, der die Abgase ungekühlt durch den Schornstein bläst.

Empfehlenswert sind Kombinationen mit einem Wärmepumpenboiler und / oder einer thermischen Solaranlage. Dadurch sind **Energieeinsparungen bis zu 50% möglich**.

Vorteile

- Energieeffizienter Wirkungsgrad
- Modulierender Brennerbetrieb
- Geringer Platzbedarf
- Tiefe Anschaffungskosten
- Höhere Vorlauftemperaturen sind möglich

Nachteile

- Fossiler Brennstoff mit CO₂
- Kaminbewirtschaftung nötig
- Eingeschränkte Versorgungsgebiete
- Steigende Lenkungsabgaben auf Gas
- Gas-Lieferanten-Abhängigkeit (kein vollständig liberalisiertes Marktangebot)

Für Sanierungen besonders empfehlenswerte Gas-Heizlösungen



T 044 744 29 33
www.vaillant.ch

–weishaupt–

T 044 749 29 29
www.weishaupt-ag.ch

Hoval

T 044 925 61 11
www.hoval.ch

Buderus

T 056 418 18 18
www.buderus.ch



HOLZ- / PELLET-HEIZSYSTEME

Moderne Pelletheizungen bieten **vollen Komfort**. Grundsätzlich funktioniert eine Pelletheizung ähnlich wie eine herkömmliche Öl- oder Gasheizung. Die zugrunde liegende Technik dieser Heizsysteme unterscheidet sich kaum voneinander, nur der Brennstoff ist ein anderer.

Wie bei anderen Heizsystemen auch wird bei der Pelletheizung der Brennstoff in einem Heizkessel verbrannt. Die Pellets werden dafür je nach System manuell, halb- oder vollautomatisch aus dem Pellet Lager in den Brennraum des Heizkessels transportiert. Eine verbreitete Technik hierbei ist der Einsatz einer Förderschnecke. Andere Fördersysteme arbeiten mit Sauggebläsen.

Durch eine **automatische Zündung** und mithilfe eines Heizgebläses werden die Pellets im Brennraum des Heizkessels in Brand gesetzt. So wird das Wasser für Heizkörper und Armaturen erwärmt.

Vorteile

- CO₂-neutraler Brennstoff
- Auch vollautomatischer Heizbetrieb möglich
- Kostengünstiger Brennstoff
- Hoher Nutzungsgrad des Brennstoffs
- Gute Ökobilanz bei der Pellet-Herstellung

Nachteile

- Grösserer Raumbedarf
- Höherer Bewirtschaftungsaufwand
- Höhere Investitionskosten
- Wartungsintensiver
- Feinstaubemission

Für Sanierungen besonders empfehlenswerte Holz-Heizlösungen

froeling
besser heizen

T 079 478 46 88
www.froeling.com

windhager

T 041 469 46 90
www.windhager.com

Buderus

T 056 418 18 18
www.buderus.ch

Hoval

T 044 925 61 11
www.hoval.ch



WÄRMEPUMPEN-HEIZSYSTEME

Wärme aus der Umwelt - Wärmepumpen entziehen der Aussenluft, dem Erdreich oder dem Grundwasser Wärme.

Das Erdreich zum Beispiel ist in einem Meter Tiefe auch an kalten Tagen noch ca. fünf bis zehn Grad warm. Nichts anderes macht ein Kühlschranks – allerdings in der umgekehrten Richtung: Er produziert Kälte mithilfe von Strom. Eine mit Elektrizität arbeitende Wärmepumpe entzieht der Umwelt (Aussenluft, Erdboden oder Grundwasser) dagegen Wärme und transformiert sie auf ein höheres Temperaturniveau. Die Wärme gibt sie dann an das Heizwasser ab.

Die gewonnene Energiemenge ist technisch gesehen drei- bis fünfmal so gross wie die Strommenge, die zum Betrieb der Pumpe notwendig ist. Dadurch definiert sich die **Leistungszahl (COP) oder die Jahresarbeitszahl (JAZ)**: Liegt der COP/JAZ bspw. bei 4,0, wird das Vierfache der eingesetzten elektrischen Leistung in Wärme gewandelt. Der unterstützende Betrieb mit einer eigenen intelligenten PV-Solarstromanlage ist optimal.

Vorteile

- Keine Emissionen
- Tiefere Heizkosten (nur Stromkosten fallen an)
- Fördergeldberechtigt (in den meisten Kantonen)
- Bewährte und sichere Heiztechnologie
- Braucht kein Kamin und Brennstofflager

Nachteile

- Eingeschränkte Einsatzbereiche
- Höherer baulicher Aufwand
- Höhere Anschaffungskosten
- i.d.R. Platzbedarf für Zusatz-Wärmepufferspeicher
- Einschränkende gesetzliche Auflagen wie Schallwerte, Bohrmöglichkeiten, Hausabstände, etc.

Für Sanierungen besonders empfehlenswerte Wärmepumpen

Hoval

T 044 925 61 11
www.hoval.ch

Vaillant

T 044 744 29 33
www.vaillant.ch

Buderus

T 056 418 18 18
www.buderus.ch

-weishaupt-

T 044 749 29 29
www.weishaupt-ag.ch



GEO-THERMIE-BOHRUNGEN UND ERDSONDEN

Um eine Erdwärmesonde anzulegen, erfolgt zunächst eine **senkrechte Bohrung**. In das fertige Bohrloch wird dann ein Bündel aus Kunststoffrohren (Sonden) eingebracht, durch die man üblicherweise mit Frostschutzmittel angereichertes Wasser pumpt. Die Trägerflüssigkeit entzieht dem Boden Wärme, die über eine Sammelleitung an die Wärmepumpe des Hauses übertragen wird. Hat die Flüssigkeit die aufgenommene Wärme abgegeben, fließt es wieder zurück in die Kunststoffrohre und der Vorgang wiederholt sich in einem **geschlossenen Kreislauf**. Wichtig ist dabei, dass die Erdsonde gleichmässig von der Trägerflüssigkeit durchströmt wird. Die Temperatur im Erdboden nimmt mit zunehmender Tiefe zu. Ab einer Tiefe von etwa zehn Metern bleibt die **Temperatur über das ganze Jahr hinweg konstant**.

Gegenüber Erdwärmekollektoren, die über horizontale Überträger in einer Bodentiefe von ein bis eineinhalb Metern Wärme gewinnen, gilt die Erdwärmesonde daher nicht nur als platzsparender, sondern auch als effizienter. Die über die Erdsonden gewonnene Wärmeenergie wird in der Erdwärmepumpe über einen Verdampfer auf ein Kältemittel übertragen. Das Kältemittel wird durch die Wärme gasförmig. Im nächsten Schritt wird das Kältemittel in der Erdwärmepumpe elektrisch verdichtet. So wird die Temperatur erhöht und der Druck steigt weiter an. Schliesslich wird die **Wärme an das Heizsystem abgegeben**, das für die Heizwärme und das Warmwasser im Gebäude zuständig ist.

Vorteile

- Besonders umweltfreundlich
- Höchste Wirtschaftlichkeit
- Langlebig
- Wartungsarm
- Fördergeldberechtigt (in den meisten Kantonen)
- Auch für Hausbesitzer mit einem eher kleinen Grundstück

Nachteile

- Geografisch eingeschränkte Bohrmöglichkeiten
- Höhere Investitionskosten
- Anspruchsvollere Bau- und Umsetzungsplanung

Besonders empfehlenswerte GEO-Thermie-Spezialisten für Sanierungen



T 058 226 78 50
www.e-therm.ch



T 071 560 53 10
www.hb-ag.ch



T 071 274 23 23
www.hastag-sg.ch



Das Ziel einer Photovoltaik-Anlage muss ein **höchstmöglicher Eigenverbrauchsanteil** des selbst produzierten Stroms sein, um eine optimale Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Möglichst alle Stromverbraucher sollen in das Netz integriert sein. Die Wärmepumpe als wichtige Verbrauchsquelle ebenfalls.

Dafür benötigt man einerseits Wärmepumpen mit einer normierten Schnittstelle (SG Ready) sowie ein eigenes intelligentes Verteil- und Verbrauchsnetz. Die Kombination von Energieerzeugung, Energieverbrauch und Energieoptimierung wird zunehmend ein integrierender Bestandteil der Haustechnik werden. Der zukünftige Energieverbraucher (EFH, MFH, Gewerbe, Industrie) wandelt sich also **vom reinen Verbraucher zum «Energiemanager»**. Sinnvolle Investitionen in Energieinfrastruktur werden zur wirtschaftlich interessanten Anlageinvestition. Der Begriff intelligentes Stromnetz (englisch smart grid) umfasst die kommunikative Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichern, elektrischen Verbrauchern und Netzbetriebsmitteln in Energieübertragungs- und -Verteilungsnetzen der Elektrizitätsversorgung. Diese ermöglicht eine Optimierung und Überwachung der miteinander verbundenen Bestandteile. Ziel ist die Sicherstellung der Energieversorgung auf Basis eines effizienten und zuverlässigen Systembetriebs.



SG-Ready

Wärmepumpen mit SG Ready: Die Wärmepumpe muss über diese normierte Schnittstelle verfügen, um optimal integriert werden zu können.

Für Sanierungen besonders empfehlenswerte PV-Solar-Spezialisten mit Erfahrung in der Integration von Wärmesystemen



T 027 934 32 54
www.winsun.ch



T 041 541 51 52
www.seetalsolar.ch

Hoval

T 044 925 61 11
www.hoval.ch



BHKW BLOCK-HEIZKRAFTWERKE

Ein BHKW ist ein Aggregat, das **gleichzeitig Wärme und Strom** produziert. Ein Motor erzeugt Strom, der gleich im Haushalt genutzt werden kann. Die Abwärme liefert ausserdem Warmwasser und Raumwärme. Solche Systeme gibt es mittlerweile auch für Einfamilienhäuser. Verbraucher kommen mit weniger Energie aus, sind unabhängiger von den Versorgern und tun etwas für die Umwelt. Einige Anbieter nutzen für ein BHKW einen Verbrennungsmotor, der mit Erdgas oder Biogas angetrieben wird. Ein solches **Minikraftwerk** gibt es schon länger für den höheren Energiebedarf von Mehrfamilienhäusern oder Gewerbebetrieben.

Hausbesitzer können den produzierten Strom teils selbst verbrauchen und den übrigen Strom ins Netz einspeisen. Ein BHKW mit einem Kilowatt (kW) elektrischer Leistung produziert im Jahr 5500 Kilowattstunden (kWh) Strom. Der Gasverbrauch bei der Kraft-Wärme-Koppelung ist aber höher als bei Gas-Brennwertheizkesseln. Damit sich ein BHKW lohnt, müsste es etwa 4000 bis 5000 Stunden im Jahr laufen. Am günstigsten ist es, wenn der **Grossteil des erzeugten Stroms im Gebäude selbst genutzt wird**. Um auch zu Hochzeiten die Spitzenlast decken zu können, brauchen Haushalte i.d.R. zusätzlich ein separates Heizsystem, das bei kleineren BHKW oft bereits schon im Gerät integriert ist. Auch das bestehende Heizsystem kann je nach Gegebenheiten noch weiterverwendet werden.

Ein BHKW erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom.

Der Primärenergieeinsatz erfolgt mittels Gas, Holz oder Heizöl.



Für Sanierungen besonders empfehlenswerte BHKW-Spezialisten



T 062 915 82 11
www.avesco.ch



T 044 925 61 11
www.hoval.ch



NEUE ENERGIEGESETZE ERFORDERN FACHKOMPETENZ

MuKEn - Mustervorschriften der Kantone, die die Grenzwerte im Energieverbrauch der Gebäude regelt - ist Bestandteil der beschlossenen Energiestrategie2050 und hat das Ziel, den Energieverbrauch pro Kopf und den Ausstoss von Treibhausgasen zu reduzieren. Die neuen Vorschriften werden voraussichtlich im 2020 in allen Kantonen mit unterschiedlichen Ausprägungen in Kraft treten. Damit einhergehend ändern sich die Anforderungen und die Vorschriften für die Heizungssanierung. Es ist wichtig, dass der zugezogene Fachmann im Detail über die gesetzlichen Rahmenbedingungen genau Bescheid weiss. Ab Seite 12 finden Sie dafür **qualifizierte Fachinstallateure** aus Ihrer Region, die Sie entsprechend fachgerecht beraten können.

Förderbeiträge - Die Förderbeitragsbestimmungen sind kantonal geregelt. Gefördert wird mehrheitlich der Rückbau und Ersatz von elektrischen und fossilen Heizungen in bestehenden Bauten durch eine Elektro-Wärmepumpe (Luft-Wasser, Sole-Wasser oder Wasser-Wasser). Als elektrisch gelten zentrale oder dezentrale elektrische Widerstandsheizungen, als fossil gelten Öl-, Gas- und Kohleheizungen. Die meisten Kantone haben das WPSM als Bedingung für die Förderung des Ersatzes von fossilen und elektrischen Heizungen durch Wärmepumpen festgelegt. In den Kantonen, welche den Ersatz bisheriger Heizungen nicht fördern, kann in den meisten Fällen eine begrenzte Förderung bei der Organisation myclimate (www.myclimate.org) beantragt werden. Ab Seite 12 finden Sie qualifizierte **Fachinstallateure aus Ihrer Region**, die über die "**WPSM-Zulassung**" verfügen und Sie entsprechend fachgerecht beraten können.

MuKEn – Zusatzmassnahmen bei Heizungssanierungen

Die neuen Energievorschriften des Bundes regeln die Grenzwerte im Energieverbrauch der Gebäude. Kantone können auch strengere Grenzwerte erlassen. Die neuen Anforderungen und Vorschriften haben direkten Einfluss auf künftige Heizungssanierungen. Es wird angestrebt, den Anteil erneuerbarer Energien zu steigern und/oder durch Zusatzmassnahmen den Energieverbrauch mittels Energieoptimierungen zu reduzieren. Zusatzmassnahmen wären beispielsweise Fenstersanierungen, Wärmedämmungsmassnahmen an der Gebäudehülle oder der Einbau einer kontrollierten Wohnungslüftung KWL.

Für Sanierungen besonders empfehlenswerte Spezialisten für Zusatzmassnahmen unter MuKEn

NeoVac

Wärmemessung
(Energie monitoring)
www.neovac.ch

zehnder

KWL Lüftung
www.zehnder-systems.ch

FLUM ROC

Wärmedämmung
Gebäudehülle
www.flumroc.ch



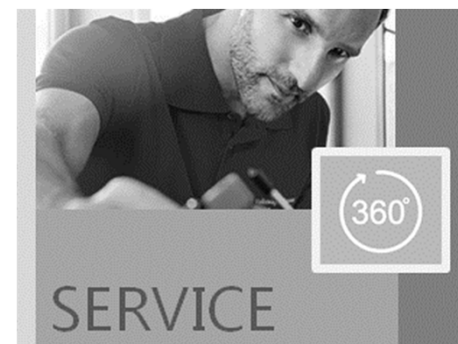
FACHMANN FÜR HEIZUNGSSANIERUNGEN

Die nachhaltig erfolgreiche Heizungssanierung steht und fällt mit der richtigen Auswahl der Fachpartner

Der Heizungs-Fachmann weiss, welche neue Heizung für Ihr Gebäude am energieeffizientesten und insgesamt am wirtschaftlichsten ist. Er kennt die **gesetzlichen Vorschriften** und verfügt über die **geforderten Kenntnisse** und Erfahrungen. Eine Heizung fachgerecht sanieren heisst auch, mindestens 15 Jahre lang wiederkehrend mit der neuen Heizung Heizkosten sparen. Gut für Ihr Portemonnaie und gut für unsere Umwelt. Ob neue Öl-Heizung oder Gas-Heizung, ob neue Wärmepumpenheizung oder Hybrid-Heizungsanlage, lassen Sie sich von einem **qualifizierten Heizungsfachbetrieb** beraten, damit bei Ihrer Heizungssanierung wirklich alles zusammen stimmt.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die dafür qualifizierten Fachinstallateure aus Ihrer Region. Die **erfahrenen Sanierungsspezialisten** beraten Sie kompetent und erarbeiten für Sie gerne unverbindlich einen geeigneten Sanierungsvorschlag. Die aufgeführten Installateure kennen die jeweiligen kantonalen Vorschriften und verfügen auch über die entsprechenden "WPSM-Zulassungen" für die Installation fördergeldberechtigter Heizsysteme.

QUALITÄT SCHONT
RESSOURCEN UND
IST NACHHALTIG
GÜNSTIGER.



Befristete mobile
Wärme (24/7)
www.mobilintime.ch

Qualifizierte und erfahrene Fachbetriebe für
Heizungssanierungen finden Sie in der
nachfolgenden Auflistung

(sortiert nach Plz aufsteigend)

Die publizierten Firmen sind Mitglieder der
VEREINIGUNG IGQ HEIZUNGFACHSANIERUNG und sind
in der Ausgestaltung ihrer Angebote frei und ohne
jegliche Verpflichtungen der Vereinigung gegenüber.

Qualifizierte Fachbetriebe für Heizungssanierungen

(sortiert nach Plz aufsteigend)

1700	Freiburg	Beat Hofer AG	026 481 12 84	info@hofer-ag.ch	www.hofer-ag.ch
2504	Biel	Pärli AG	032 344 05 05	info@paerli.ch	www.paerli.ch
3047	Bremgarten	KS Konrad Studer GmbH	031 302 44 17	koch@sanitaerstud.ch	www.sanitaerstud.ch
3076	Worb	WPC WärmepumpenCenter AG	031 599 11 11	info@wpcenter.ch	www.wpcenter.ch
3150	Schwarzenburg	Beat Hofer AG	031 731 13 93	info@hofer-ag.ch	www.hofer-ag.ch
3250	Lyss	Murri Gebäudetechnik AG	032 384 12 48	info@murri-lyss.ch	www.murri-lyss.ch
3645	Gwatt – Thun	Müller + Hänni AG	033 336 88 68	info@mh-haustechnik.ch	www.mh-haustechnik.ch
3662	Seftigen	Müller + Hänni AG	033 345 23 20	info@mh-haustechnik.ch	www.mh-haustechnik.ch
3700	Spiez	Müller + Hänni AG	033 654 70 90	info@mh-haustechnik.ch	www.mh-haustechnik.ch
4242	Laufen	Goetschy Haustechnik GmbH	061 761 25 25	info@goetschy-haustechnik.ch	www.goetschy-haustechnik.ch
4243	Dittingen	Steiner Energietechnik	061 773 92 10	steinerenergietechnik@bluewin.ch	www.steiner-energietechnik.org
5032	Aarau Rohr	Kurt Vorburger AG	062 834 33 33	kontakt@vorburgerag.ch	www.vorburgerag.ch
5063	Wölflinswil	Lenzin Heizungen AG	062 877 14 13	thomas@lenzinheizungen.ch	www.lenzinheizungen.ch
5200	Brugg	Heizteam Savaris AG	056 441 60 84	info@heizteam.ch	www.heizteam.ch
5405	Dättwil	Demuth AG	056 483 30 00	demuth@demuth-ag.ch	www.demuth-ag.ch

5430	Wettingen	Würmli Haustechnik AG	056 437 90 70	info@wuermli-ht.ch	www.wuermli-ht.ch
5432	Neuenhof	Heizteam Savaris AG	056 426 37 23	info@heizteam.ch	www.heizteam.ch
5436	Würenlos	Schiebler Wärmetechnik GmbH	056 427 40 50	info@schiebler.ch	www.schiebler.ch
5606	Dintikon	Gsell Oelfeuerungen	056 624 36 68	info@gsell-oelfeuerungen.ch	www.gsell-oelfeuerungen.ch
5630	Muri	Grolimund AG	056 664 22 11	info@groli.ch	www.groli.ch
5642	Mühlau	Mettler Sanitär & Heizung GmbH	079 668 06 91	info@mettler-sanitaer.ch	www.mettler-sanitaer.ch
6010	Kriens	Fuchs & Müller AG	041 320 75 76	info@fuchs-mueller.ch	www.fuchs-mueller.ch
6017	Ruswil	Rogger Sanitär-Heizung AG	041 495 27 70	info@roggerag.ch	www.roggerag.ch
6020	Emmenbrücke	GGT Gut Gebäudetechnik AG	041 260 11 11	info@ggtag.ch	www.ggtag.ch
6110	Wolhusen	Lingg Haustechnik AG	041 490 01 50	info@lingg-haustechnik.ch	www.lingg-haustechnik.ch
6110	Wolhusen	Jost Renggli AG	041 490 02 02	info@jostrenggliag.ch	www.jostrenggliag.ch
6206	Neuenkirch	Meyer Haustechnik AG	041 467 17 27	info@meyerhaustechnik.ch	www.meyerhaustechnik.ch
6244	Nebikon	Koller Haustechnik AG	062 756 33 66	info@kollerhaustechnik.ch	www.kollerhaustechnik.ch
6247	Schötz	Koller Haustechnik AG	062 756 33 66	info@kollerhaustechnik.ch	www.kollerhaustechnik.ch
7001	Chur	Willi Haustechnik AG	081 286 99 44	info@willihaustechnik.ch	www.willihaustechnik.ch

8037	Zürich	Brühwiler Sanitär & Heizung AG	044 361 32 02	info@bruehwiler-sanitaer.ch	www.bruehwiler-sanitaer.ch
8046	Zürich	Wipf Wärmetechnik AG	043 960 18 18	wipf@wipfinfo.ch	www.wipfinfo.ch
8105	Regensdorf	Guido Sigrist AG	044 840 11 11	info@sigrist-heizungen.ch	www.sigrist-heizungen.ch
8127	Forch	Ganz Installationen AG	044 908 40 00	info@ganzinstallationen.ch	www.ganz-installationen.ch
8132	Egg b. Zürich	Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG	044 986 29 00	info@kaufmann-egg.ch	www.kaufmann-egg.ch
8153	Rümlang	Feruglio AG	044 880 44 44	info@feruglio.ch	www.feruglio.ch
8154	Oberglatt	Studer SHK GmbH	044 301 22 66	info@studershk.ch	www.studershk.ch
8157	Dielsdorf	Bürge Haustechnik AG	044 854 89 20	info@buerge-haustechnik.ch	www.buerge-haustechnik.ch
8180	Bülach	Wipf Wärmetechnik AG	044 860 06 03	wipf@wipfinfo.ch	www.wipfinfo.ch
8181	Höri	Kuhn Haustechnik AG	044 860 44 35	info@kuhn-haustechnik.ch	www.kuhnhaustechnik.ch
8212	Neuhausen am Rheinfall	Wipf Wärmetechnik AG	052 672 72 72	wipf@wipfinfo.ch	www.wipfinfo.ch
8266	Steckborn	Staub Heizungen AG	052 762 01 80	info@staub-heizungen.ch	www.staub-heizungen.ch
8280	Kreuzlingen	Zahn & Co. AG	071 686 80 60	info@zahn.ch	www.zahn.ch
8304	Wallisellen	Lyner Haustechnik AG	044 830 30 40	lyner@bluewin.ch	www.lyner-haustechnik.ch
8355	Aadorf	Steger AG Haustechnik	052 368 81 81	info@steger.ag	www.steger.ag

Qualifizierte Fachbetriebe für Heizungssanierungen

(sortiert nach Plz aufsteigend)

8400	Winterthur	Wipf Wärmetechnik AG	052 672 72 72	wipf@wipfinfo.ch	www.wipfinfo.ch
8500	Frauenfeld	Die Klimamacher AG	052 728 40 00	info@dieklimamacher.ch	www.dieklimamacher.ch
8500	Frauenfeld	Wipf Wärmetechnik AG	052 672 72 72	wipf@wipfinfo.ch	www.wipfinfo.ch
8500	Frauenfeld	Schütz Gebäudetechnik AG	052 375 13 70	info@schuetzgebaeudetechnikag.ch	www.schuetzgebaeudetechnikag.ch
8532	Warth	Hofmann Gebäudetechnik GmbH	052 747 21 22	info@hofmann-gbt.ch	www.hofmann-gbt.ch
8575	Bürglen	Baumann Spenglerei- und Sanitär AG	071 633 12 48	info@baumann-haustechnik.ch	www.baumann-haustechnik.ch
8580	Amriswil	Albin Gisler AG	071 411 10 85	info@gislerag.ch	www.gislerag.ch
8583	Sulgen	Wittwer Heizungen AG	071 642 28 64	info@wittwerheizungen.ch	www.wittwerheizungen.ch
8590	Romanshorn	Haustechnik Eugster AG	071 455 15 55	info@haustechnik-eugster.ch	www.haustechnik-eugster.ch
8600	Dübendorf	HT Haustechnik AG	044 201 32 32	info@htzh.ch	www.htzh.ch
8604	Volketswil	Lehmann + Co. AG	044 947 55 55	info@lehmann-co.ch	www.lehmann-co.ch
8604	Volketswil	Ganz Installationen AG	044 908 40 00	info@ganzinstallationen.ch	www.ganz-installationen.ch
8610	Uster	Ammann + Schmid AG	043 399 25 99	info@ammann-schmid.ch	www.ammann-schmid.ch
8702	Zollikon	Bollmann + Brehm AG	044 391 46 77	info@bollmann-brehm.ch	www.bollmann-brehm.ch
8704	Herrliberg	Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG	044 915 10 22	info@kaufmann-egg.ch	www.kaufmann-egg.ch

Qualifizierte Fachbetriebe für Heizungssanierungen

(sortiert nach Plz aufsteigend)

8754	Netstal	Sauter Wärmetechnik GmbH	055 645 32 40	info@sauter-heizungen.ch	www.sauter-heizungen.ch
8755	Ennenda Glarus	Bäbler Heizungen AG Glarus	055 645 52 28	info@baebler-heizungen.ch	www.baebler-heizungen.ch
8762	Schwanden	Steinmann Heizung GmbH	055 644 37 74	info@steinmann-heizung.ch	www.steinmann-heizung.ch
8903	Birmensdorf	Baur-Haustechnik AG	044 761 42 19	info@bbhaustechnik.ch	www.bbhaustechnik.ch
8952	Schlieren	Dober AG	044 733 60 00	info@doberag.ch	www.doberag.ch
8957	Spreitenbach	Lyner Haustechnik AG	056 401 17 37	lyner@bluewin.ch	www.lyner-haustechnik.ch
9000	St.Gallen	Fatzer H. AG	071 244 73 32	info@fatzer-ag.ch	www.fatzer-ag.ch
9000	St.Gallen	Die Klimamacher AG	071 314 07 70	info@dieklimamacher.ch	www.dieklimamacher.ch
9000	St.Gallen	Luli Haustechnik GmbH	071 288 46 14	info@luli-haustechnik.ch	www.luli-haustechnik.ch
9000	St.Gallen	Haustechnik Eugster AG	071 454 60 60	info@haustechnik-eugster.ch	www.haustechnik-eugster.ch
9015	St.Gallen	E3 HLK AG	071 242 60 00	stgallen@e3-hlk.ch	www.e3-hlk.ch
9016	St.Gallen	Mauron Gebäudetechnik GmbH	071 245 90 90	info@mauron-hlk.ch	www.mauron-hlk.ch
9050	Appenzell	Inauen Heizung AG	071 787 33 20	info@heizungen-inauen.ch	www.heizungen-inauen.ch
9050	Appenzell	Letra AG	071 787 31 73	ht@letrag.ch	www.letrag.ch
9050	Appenzell	Wild + Partner AG	071 788 39 80	info@wild-appenzell.ch	www.wild-appenzell.ch

9057	Weissbad	Koch & Haas AG	071 799 17 02	sepp.koch@kochundhaas.ch	www.kochundhaas.ch
9100	Herisau	NIGG Energietechnik AG	071 354 89 85	info@nigg-herisau.ch	www.nigg-herisau.ch
9100	Herisau	Die Klimamacher AG	071 352 38 88	info@dieklimamacher.ch	www.dieklimamacher.ch
9212	Arnegg	Die Klimamacher AG	071 383 95 84	info@dieklimamacher.ch	www.dieklimamacher.ch
9230	Flawil	Seiz Haus- und Industrietechnik AG	071 394 69 69	seiz@seizag.ch	www.seizag.ch
9243	Jonschwil	Paul Eisenring AG	071 923 49 23	info@pauleisenringag.ch	www.pauleisenringag.ch
9300	Wittenbach / St.Gallen	Eigenmann AG	071 292 36 38	info@eigenmann-ag.ch	www.eigenmann-ag.ch
9315	Neukirch-Egnach	Die Klimamacher AG	071 447 31 31	info@dieklimamacher.ch	www.dieklimamacher.ch
9320	Arbon	Haustechnik Eugster AG	071 454 60 60	info@haustechnik-eugster.ch	www.haustechnik-eugster.ch
9320	Arbon	Die Klimamacher AG	071 447 31 31	info@dieklimamacher.ch	www.dieklimamacher.ch
9323	Steinach	Dupper GmbH	071 440 40 10	info@dupper.ch	www.dupper.ch
9403	Goldach	Hurni Heizungen GmbH	071 841 20 03	info@hurni-heizungen.ch	www.hurni-heizungen.ch
9404	Rorschacherberg	MB Sanitär Heizung AG	071 858 28 88	info@mbsh.ch	www.mb-sanitaer-heizung.neukom.ch
9426	Lutzenberg	Langenegger Heizungen	079 407 26 34	info@langenegger-heizungen.ch	www.langenegger-heizungen.ch
9428	Walzenhausen	D.Hasler AG	071 888 17 22	d.hasler@haslerhaustechnikag.ch	www.haslerhaustechnikag.ch

9437	Marbach	D.Hasler AG	071 777 12 43	d.hasler@haslerhaustechnikag.ch	www.haslerhaustechnikag.ch
9462	Montlingen	Tiziani Haustechnik GmbH	071 761 12 17	b.tiziani@bluewin.ch	www.tiziani.ch
9464	Rüthi	Werner Büchel AG	071 767 70 80	info@buechel.ch	www.buechel.ch
9479	Oberschan	Müller Energie- und Haustechnik AG	081 740 28 80	info@mueller-energie.ch	www.mueller-energie.ch
9548	Matzingen	Mathis Sanitär GmbH	052 376 15 53	info@mathis-sanitaer.ch	www.mathis-sanitaer.ch
9552	Bronschhofen	Wittenwiler Hans AG	071 911 44 03	info@wittenwilerag.ch	www.wittenwilerag.ch
9658	Wildhaus	Werner Büchel AG	071 999 13 53	info@buechel.ch	www.buechel.ch



WEITERGEHENDE INFOS UND PUBLIKATIONEN FINDEN SIE DIREKT IN UNSEREM ONLINE-KOMPETENZCENTER

HEIZUNG FACHGERECHT SANIEREN

Qualität schont Ressourcen und ist nachhaltig günstiger. Das wissen wir. Dafür setzen wir uns ein.



HFS

VEREINIGUNG IGQ
HEIZUNGFACHSANIERUNG

www.heizungfachsanierung.ch

BAHNHOFSTRASSE 4
CH-9326 HORN

[INFO@IGQ.CH](mailto:info@igq.ch) [WWW.IGQ.CH](http://www.igq.ch)